

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum mit 1/2 Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Gerichtliche
Bekanntmachungen.

[11321.] Aufforderung

an die P. T. Herren Gläubiger der Firma: Anton Halauška'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung u. Buchdruckerei zu Olmütz.

Nachdem infolge Zahlungseinstellung von dem k. k. Kreisgerichte in Olmütz unterm 15. April l. J. Nr. 2171. das Ausgleichsverfahren über das gesammte Vermögen des Anton Halauška in Olmütz eingeleitet und das ganze Vermögen für die Gläubiger in Beschlag genommen wurde, so wird das in der Buchhandlung des Anton Halauška vorgefundene Commissionlager den betreffenden Herren Verlegern und Buchhändlern des In- und Auslandes remittirt und es werden sowohl diese, wie auch alle übrigen Herren Gläubiger, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde Forderungen an der Firma: „Anton Halauška“ haben, aufgefordert, ihre Salbi und sonstigen Forderungen bis Ende Juli 1861 bei dem gefertigten Gerichtscommissar mittelst schriftlicher, auf 36 Rkr. gestempelter Eingabe um so sicherer anzumelden und ihre Beweismittel hierüber beizubringen, widrigens sie, im Falle ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insofern ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, oder in dem Vergleiche nichts Anderes bedungen worden ist, ausgeschlossen werden würden.

Olmütz, den 24. Juni 1861.

Theod. Pražák,

k. k. Notar als Gerichtscommissar des A. Halauška'schen Vergleichsverfahrens.

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[11322.] (Statt Circular.)

Prag, den 8. Juli 1861.

Hiermit beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich laut hohem k. k. Statthaltereierlaß 3. 18,706 die Concession zur Errichtung einer Antiquarbuchhandlung am hiesigen Plage erhalten habe und dieselbe unter der Firma:

J. Taubeles'

Antiquar-Buch- und Musikalienhandlung führen werde.

Herr Hermann Hartung in Leipzig und Herr Ed. Hügel in Wien haben die Güte gehabt, meine Commissionen zu übernehmen.

Indem ich um gef. Einsendung von Verlagskatalogen, Wahlzetteln und Prospecten in einfacher, Antiquariats- und Auktionskatalogen in zweifacher Anzahl, wie auch um Offerten von Partieartikeln und Verlagsresten ergebenst ersuche, zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

J. Taubeles.

Prag, am 1. Juni 1861.

[11323.] P. T.

Hiermit erlaube ich mir Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich meine hieselbst bestehende Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung vom 1. April l. J. ab ohne Activa und Passiva sammt meinem sämtlichen Verlage Herrn Hugo Silber käuflich überlassen habe.

Derselbe wird das Geschäft, wie Sie aus seinem umstehenden Circular ersehen, für eigene Rechnung und unter seinem eigenen Namen fortführen. Da ich sämtliche Conti des In- und Auslandes bis zum Schlusse 1860 rein abschloss und saldiert habe, so belieben Sie meine Disponenten aus Rechnung 1860, sowie das im laufenden Jahre unter meinem Namen Gelierte auf Conto des Herrn Hugo Silber zu stellen und mit demselben zu verrechnen.

Indem ich Ihnen für das mir jahrelang geschenkte Vertrauen meinen herzlichsten Dank abstatte, ersuche ich Sie zugleich, dasselbe auf meinen Nachfolger, Herrn Hugo Silber (Sohn des k. k. Finanz-Rathes und Bezirks-Vorstehers in Eger), zu übertragen, den ich Ihnen aus voller Ueberzeugung als einen soliden jungen Mann von ehrenwerthem Charakter bestens empfehlen kann, der durch Betriebsamkeit und prompte Erfüllung seiner Verpflichtungen gewiss aufs eifrigste bemüht sein wird, Ihr Vertrauen zu rechtfertigen, zumal ihm mehr als ausreichende Geldmittel zu Gebote stehen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Ignaz Adolf Schaiba.

Prag, am 1. Juni 1861.

P. T.

Wie Sie aus bevorstehendem Circular des Herrn Ign. Ad. Schaiba ersehen, ist dessen hieselbst bestehende Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung vom 1. April d. J. ab ohne Activa (Passiva sind, ausser etwaigen noch nicht ermittelten Rechnungsdifferenzen, keine vorhanden) käuflich an mich übergegangen, und werde ich dieselbe nach bereits erfolgter hoher k. k. Statthaltereibewilligung vom 17. Mai d. J. Zahl 24663 unter meiner eigenen Firma

Hugo Silber,

Buch-, Kunst- und Musikalienhändler, und für meine eigene Rechnung fortführen. Es erlischt somit die frühere Firma Ign. Ad. Schaiba gänzlich.

Das meinem Herrn Vorgänger so reichlich geschenkte Vertrauen bitte ich auf mich zu übertragen und, wo es nicht bereits geschehen ist, mir Conto zu eröffnen, sowie meine Firma auf die Leipziger Auslieferungsliste gefälligst setzen zu lassen. Sie dürfen die Ueberzeugung entgegen nehmen, dass ich die mir wohlbekanntesten Verpflichtungen auf das strengste und gewissenhafteste einhalten werde, da ich durch hinreichende pecuniäre Mittel in die Lage versetzt bin, sie auch einhalten zu können.

Gleichzeitig beehre ich mich Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mich mit meinem Freunde, Herrn Jos. Max.

Schenk, der einem grossen Theile der Herren Collegen bekannt ist, nach Verlauf der gegen seinen jetzigen Chef im Jahre 1847 eingegangenen Verpflichtungen, associiren werde. Herr Schenk, der durch seinen achtjährigen Aufenthalt in dem geachteten Geschäfte der Herren Borrosch & André und mehr als dreizehnjährigen in der k. k. Hof-Buch- u. Kunsthandlung des Herrn F. A. Credner den hiesigen Adel und die Honoratioren aufs genaueste kennen lernte und sonst auch in den übrigen Schichten der Bewohner Prags und des Königreichs Böhmen einen ausgebreiteten Kreis von Freunden und Bekannten zählt, wird gewiss im Vereine mit mir für das Emporblühen und die Reellität des Geschäfts die möglichste Sorge tragen, sowie wir uns, was Solidität und Ehrenhaftigkeit anbelangt, oben genannte schätzbare Firmen als nachahmungswürdiges Muster aufgestellt haben. *)

Herr Franz Wagner in Leipzig und die löbl. Wallishausser'sche Buchhandlung (Jos. Klemm) in Wien hatten die Güte gehabt, meine Commissionen zu übernehmen, welche Herren auch stets mit hinreichender Cassa versehen sein werden, um Festverlangtes bei etwaiger Creditverweigerung sofort baar einlösen zu können. Offerten günstig gestellter Bedingungen bei Baar-Bezug werden mir stets sehr willkommen sein, weshalb ich bitte, mich hiervon jederzeit in Kenntniss zu setzen.

Um dem zahlreichen Kreise meiner persönlichen Freunde und meinen ausgebreiteten Gönnern und vielen Bekannten hier sowohl, als im ganzen Königreiche Böhmen alle erscheinende Neuigkeiten des Buch-, Kunst- und Musikalien-Handels rechtzeitig mittheilen zu können, ersuche ich Sie ergebenst, mir Ihre Nova, mit alleiniger Ausnahme der protestantischen Literatur, deren Bedarf ich selbst wählen werde, gleichzeitig wie den andern hiesigen Handlungen zuzusenden. Placate werden bei der schönen Lage meines, sich in der frequentesten Strasse Prags befindenden Geschäfts von sehr guter Wirkung sein, daher ich um deren Einsendung in zweifacher Anzahl ersuche.

Die Disponenden meines Herrn Vorgängers aus Rechnung 1860, sowie das unter seinem Namen im laufenden Jahre bereits Gelierte bitte ich auf mein Conto gütigst übertragen zu wollen, oder mir gefälligst anzuzeigen, wie Sie es damit zu halten für gut finden, welche anderer Anordnung ich sofort nachkommen werde.

Den meisten meiner Herren Collegen bin ich als gewesener Mitinhaber der Firma Coen & Silber in Triest bereits bekannt. Nachdem uns jedoch die politischen Zeitverhältnisse und familiäre Rücksichten im Juli v. J. veranlasst haben, dies Geschäft an den dortigen Buchhändler Herrn Colombo Coen käuflich zu überlassen, kehrte ich in meine Vaterstadt Prag zurück, wo ich vom August 1860 bis zum Kaufe des Ign. Ad. Schaiba'schen Geschäfts in der hiesigen k. k. Hof-Buch- und Kunsthandlung des Herrn F. A. Credner

*) Bestätigt hiermit in allen Beziehungen

Jos. M. Schenk.

198*